

BAWINGEN STÜCK

ERWÄHNUNGEN

(1) **am Bawingen stuck** 1530 re

NAME	LAGE	Flur
(1) am Bawingen stuck	?	?

HERKOMMEN UND VERWANDTSCHAFT

fries. **Bauwen** - ndld./ndrh. **Bauwens, Baudewyn** = Baldwin, Balduin - vgl. franz. Baudouin, den Leitnamen der Herzöge von Flandern. Der Name ist aus den germ. Elementen **balp-** = kühn und **win-** = Freund gebildet.

EIN BEDEUTENDER GRUNDBESITZER

Das im Register der Zisterzienser-Mönche in ihrem Klosterhof in Limburg 'In der Erbach'¹ verzeichnete Grundstück gehörte einem Besitzer namens **Balduin**, ndt. Bawing. Der Flurname bedeutete also: **am Grundstück des Bawing**.

Da aber unter den Niederhadamarer Namen ein Balduin gänzlich fehlt, kommt nur ein auswärtiger Grundbesitzer in Frage.

Ich nehme an, es handelt sich dabei um **Baldwin von Lützelburg** (Luxemburg), der von 1307 bis 1354 Erzbischof von Trier war. Auch seine Nachfolger auf dem erzbischöflichen Stuhl von Trier hatten in NH Grundbesitz. So gab es im 15./16. Jahrhundert hier einen 'Leyen-Hof', Besitz der Bischöfe namens 'von der Leyen'.

Fraglich muss hier bleiben, ob es sich um Güter handelte, die den Erzbischöfen persönlich oder dem Bischöflichen Stuhl von Trier gehörten, und damit jedem in der Reihe der Bischöfe zugute kamen. Dem Trierer Stuhl gehörten auf jeden Fall die aus der ehemals konradinischen Tradition über die Herrschaft Limburg Trier überkommenen Grundstücke und Gefälle in NH > BEUN.

Erzbischof Baldwin von Lützelburg (Balduin von Luxemburg) war übrigens 1320 der Erbauer der Trutzburg Balduinstein an der Lahn, einer Absicherung Trierer Besitzes gegenüber der Schaumburg der Leiningen Grafen.

LITERATUR

[DNL] 56

[BV]21

J. u. P.P. Schweitzer, Das Hofgut der Zisterzienser in Niederhadamar

¹ Die 'Erbacher' hatten großen Besitz in NH, der auf eine Schenkung der Eheleute Wüstring 1190/95 an das Kloster Eberbach zurückging. Siehe Literaturangaben !